

Erfahrungsbericht – DAAD PROMOS Stipendium

Auslandssemester Australien

Semester 2 2018



Alisa Patzer

HAW Hamburg

Maschinenbau Entwicklung und Konstruktion

Inhalt

Bewerbungsprozess	3
Bewerbung an der HAW	3
Immatrikulation an der University of New South Wales	4
Der Campus	5
Sport	6
Ankunft in Sydney und Unterkunft	7
Einführungswoche	8
Studium	9
Beschreibung der Kurse	10
Anrechnung	12
Leben in Sydney.....	12
Übersicht über die Kosten	14
Sonstiges	14

Bewerbungsprozess

Bewerbung an der HAW

Die Bewerbungsfrist für ein Auslandssemester außerhalb Europas liegt immer ungefähr Mitte Juni für das folgende Sommersemester und Mitte Januar für das Wintersemester. Für Australien kann man sich normalerweise nur für das Sommersemester bewerben. Für die Bewerbung an der HAW wird, wie üblich, ein Motivationsschreiben und ein Lebenslauf verlangt und zusätzlich wird ein Empfehlungsschreiben eines Professors und ein Sprachnachweis gefordert. Ein Empfehlungsschreiben stellt entweder der Professor / die Professorin direkt aus oder man erstellt selbst einen Entwurf und der Professor unterschreibt es lediglich anschließend. Ein wissenschaftlicher Mitarbeiter sollte das Empfehlungsschreiben nicht erstellt haben, allerdings könnte zum Beispiel bei Dualen Studenten der Ausbilder das Empfehlungsschreiben niederschreiben. Als Sprachnachweis reicht für die interne Bewerbung ein DAAD Zertifikat. Dieses kann bei der „School of English“ für 40 Euro abgelegt werden. Termine werden auch relativ kurzfristig vergeben. Das Ergebnis bekommt man sofort mit. Später, für die formale Bewerbung an der UNSW, wird zum Beispiel ein TOEFL oder IELTS Test benötigt. Da diese aber alle um die 200 Euro kosten und gerade, wenn man sich nicht sicher ist ob man den Platz erhält, ist es ratsam erstmal das DAAD Zertifikat machen.

Außerdem wird bei der Bewerbung eine Liste von 6 bis 8 Kursen, die man an der Partnerhochschule belegen will, verlangt. Zusätzlich dazu gehört jeweils eine kurze Beschreibung des Modules und eine Erklärung, warum der Kurs für das Studium wichtig ist. Im Prinzip kann man an der UNSW jeden Kurs wählen. Ausgeschlossen sind lediglich unter anderem einige Medizin und Business Kurse. Eine Liste gibt es bei der Bewerbung an der UNSW.

Kommt man nun in die engere Auswahl, als Austauschstudent an eine Universität ins Ausland geschickt zu werden, wird man vom zuständigen Student Exchange Coordinator zu einem Bewerbungsgespräch eingeladen. Themen können die ausgewählten Kurse, die Universität selbst oder das System des Studiums in Australien sein.

Immatrikulation an der University of New South Wales

Die Bewerbung an der UNSW läuft über das Online Portal Endeavour. Hier muss man einen englischen Sprachnachweis hochladen. Ich habe mich hier für den TOEFL Test entschieden. Er besteht aus vier verschiedenen Teilen. Dem „Reading“, „Listening“, „Speaking“ und „Writing“. Im Teil des Readings bekommt man drei verschiedene Texte. Selten gibt es auch einen Text mehr, dann wird entsprechend der Listening Teil gekürzt oder verlängert. Die Bearbeitungszeit für jeden Text ist 20 Minuten, um diesen zu lesen und um 12-14 Multiple Choice Fragen zu beantworten. Zu Anfang wird erst der gesamte Text gezeigt. Es empfiehlt sich diesen höchstens kurz zu überfliegen, später wird der Text auch neben den einzelnen Fragen angezeigt und der dazugehörige Abschnitt genannt, aus welchem man, nach Lesen des Absatzes, die Frage beantworten kann. Als nächstes bekommt man im Listening ungefähr vier Ausschnitte aus Schulunterrichten und zwei Unterhaltungen zu hören. Diese sind alle ca. drei bis fünf Minuten lang und fünf bis sechs Multiple Choice fragen müssen dazu innerhalb von 10 Minuten (exklusive der Zeit, die man zum Hören der Texte braucht) beantwortet werden. Der Listening Teil ist im Vergleich zu den anderen Bereichen zumeist relativ einfach gut zu bestehen. Beim Reading sollte man sich nicht zu lange bei einer Frage aufhalten, hier wird die Zeit schnell knapp.

Als nächstes schließt sich eine Pause von 10 Minuten an. Diese kann von jedem Prüfungsteilnehmer individuell auch früher unterbrochen werden. Zu Beginn des Speaking Teils muss dann der Betreuer den Computer erneut mit einem Code freischalten. Alle Teilnehmer im Raum werden die gleichen Fragen bekommen und nur leicht versetzt durch die Anfangszeit ins Mikrofon reden. Wenn man die Pause über im Raum bleibt kann man bei den anderen, die früher mit dem Speaking anfangen, erahnen welche die ersten Fragen sind, die gestellt werden, und sich schon entsprechend darauf vorbereiten. Die ersten beiden Fragen erfragen die Meinung zu einem allgemeinen Thema. Die nächsten Vier bauen sich auf einer Kombination aus Gelesenen und Gehörten auf. Man hat ungefähr immer 30 Sekunden, um sich auf eine Frage vorzubereiten und eine Minute, um diese zu beantworten. Der Writing Teil schließt sich gleich mit einer Bearbeitungszeit von 50 Minuten an. Die erste Aufgabe umfasst 20 Minuten und umfasst ein Essay, welches ein Vergleich aus einem gelesenen Text und einer gehörten Vorlesung sein soll. In dem zweiten Essay soll man seine eigene Meinung vertreten zu einem genannten Thema. Jeder einzelne Teil des

Tests kann mit bis zu 30 Punkten abgeschlossen werden. Bei der UNSW wird inzwischen nur noch eine Gesamtpunktzahl von 90 Punkten gefordert. Die Punkte, die in den einzelnen Bereichen erreicht wurden, sind für die Zulassung nicht relevant.

Wer mit dem Format des TOEFL Tests nicht zurechtkommt, ist mit einem IELTS Test eventuell besser aufgehoben. Hier gibt es einen schriftlichen Teil und ein persönliches Gespräch mit einem Prüfer, was eine natürlichere Prüfungsweise ergibt.

Zusätzlich wird ein sehr kurzes Motivationsschreiben verlangt, alle persönlichen Daten müssen eingetragen werden und eine Kursauswahl muss getroffen werden. Diese Auswahl darf acht Kurse umfassen. Hier kann man im besten Fall die Kurse, die man bereits für die Bewerbung an der HAW herausgesucht hat, auswählen. Anschließend wird die Eignung für die Kurse durch die entsprechende Kursautorität überprüft. Wenn alle Unterlagen soweit stimmen, wird einem die „Confirmation of Acceptance“ per Mail zugesendet. Danach meldet man sich bei einer Krankenversicherung an. Die UNSW empfiehlt die Krankenversicherung des Anbieters medibank. Nach dem Hochladen der Bestätigung der Krankenkasse, bekommt man die „Confirmation of Enrolment“ ausgestellt und kann sich nun damit auf ein Visum bewerben. Zu diesem Zeitpunkt kann man sich auch überlegen, ob man gerne auf dem Campus in einem Studentenwohnheim wohnen möchte und einen Transport vom Flughafen zur Uni bestellt. Diese Angaben können auch über Endeavour getätigt werden. Für das Studentenwohnheim muss man sich noch getrennt drauf bewerben.

Der Campus

Der Campus der UNSW ist deutlich größer als der der HAW und ähnlich denen aus Amerika. Aktuell besuchen ungefähr 40.000 Studenten die UNSW. Der Hauptcampus befindet sich im Stadtteil Kensington. Der Arts Campus liegt weiter in Richtung der Innenstadt, im Stadtteil Paddington.

Der Vorlesungssaal (Sir John Clancy Auditorium), in dem die Internationalen Studenten begrüßt werden, liegt im Osten des Campus. Von dort kann man über einige Treppen zum Lower Campus kommen, der im Westen an der Anzac Parade endet. Zuerst kommt man durch einen Foodcourt zur Bibliothek. Eine Mensa gibt es nicht. Stattdessen einige Cafés und Bistros über den gesamten Campus verteilt. Die Bibliothek ist das größte Gebäude auf dem Campus und besitzt 14 Stockwerke. Ein Gebäude weiter befindet sich der Central Lecture Block, vor dem auch die Campus

Tour in der Einführungswoche beginnt. Weiter geht es an Studentenwohnheimen und den verschiedenen Departments vorbei. Im Westen gibt es die „Village Green“, eine große Wiese für den Sport und das Roundhouse. Hier gibt es eine Bar und die Studentenausweise müssen dort auch abgeholt werden.



Abbildung 1: Sitzflächen Quadrangle Building



Abbildung 2: Village Green

Sport

Es gibt ein großes Sportevent an der Gold Coast mit allen möglichen Sportarten. Hierfür kann man sich für die "Tryouts" anmelden und die Unis schicken dann ihre Mannschaften in der Mid Semester Break zu diesen Nationals. Allerdings müssen die Kosten selbst getragen werden. Ich war damals für die Aufnahmeveranstaltung beim Volleyball dabei. Es gab nicht so viele die mitmachen wollten und somit relativ einfach in die Mannschaft hineinzukommen. Ich habe mich am Ende jedoch entschieden in

der Zeit an der Ostküste entlang zu reisen. Ein anderes Sportangebot ist der Social Sport. Dort gibt es einige Sportarten, bei denen Spieler aus allen Leistungsstufen teilnehmen können. Man kann sich als einzelne Person oder gesamte Mannschaft anmelden. Es ist ein lockeres Turnier über acht Wochen immer zu einer festen Zeit an einem Wochentag.

Auf dem Campus gibt es auch ein Fitnessstudio und ein Schwimmbad.

Ankunft in Sydney und Unterkunft

Ich hatte das Glück, dass ich über einige Ecken eine Bekannte hatte, die in Sydney gewohnt hat. Dort habe ich dann die ersten drei Nächte übernachtet. Sie hatte mir sogar eine Verbindung mit Bus und Bahn geschickt, die ich nehmen sollte. Von dem Flughafen in Sydney kommt man ganz gut mit der Bahn weg, allerdings muss man schon automatisch ungefähr 14 Dollar Gebühren zusätzlich zum Fahrpreis für die Benutzung der Station am Flughafen bezahlen. In der Bahn werden alle Stationen angesagt und angezeigt. Ganz anders ist das beim Bus. Hier hatte ich fast Glück, dass ich die richtige Station gefunden habe. Natürlich kann man auch immer den Busfahrer fragen. Am nächsten Tag ging ich zum "Early Arrivals Afternoon Tea" an der UNSW. Einige kannten sich auch schon vorher über kleinere Unternehmungen vorher über die Facebookgruppe. Der Bondi to Coogee Coastal Walk war zum Beispiel am Anfang immer eine beliebte Unternehmung.

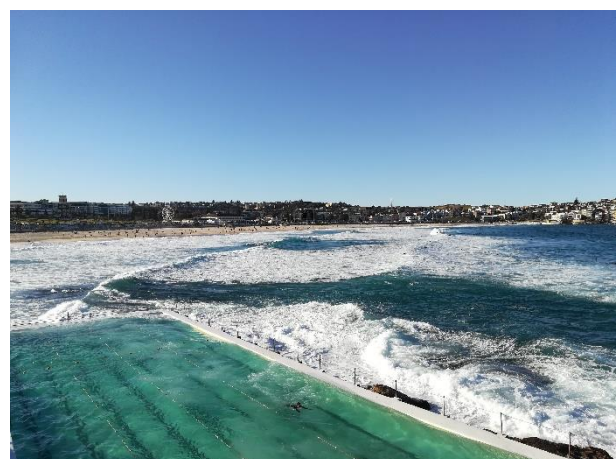
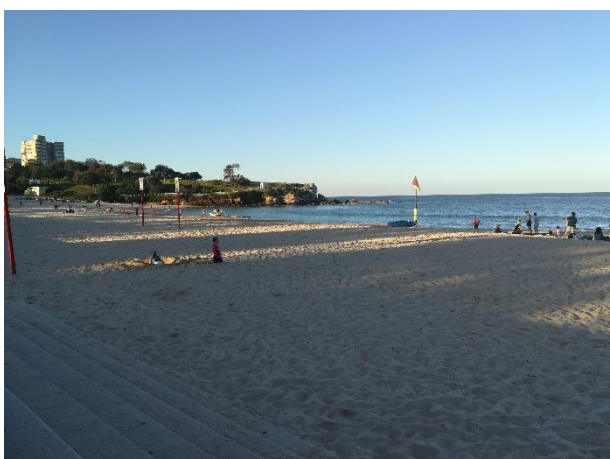


Abbildung 3: Strände in Coogee und Bondi

Dieser Nachmittagstermin war eine gute Möglichkeit die ersten anderen Austauschstudenten kennen zu lernen. Dort habe ich dann auch gleich jemanden kennen gelernt, der noch eine Mitbewohnerin gesucht hat. Daraufhin habe ich mir auch gleich im

Anschluss das Zimmer angeschaut und am Tag darauf, mich dazu entschlossen in dem Haus einzuziehen. Ansonsten gibt es eine große Auswahl an WGs zum Beispiel auf der Internetseite Flatmates. Die meisten haben sich die ersten Tage in einem Hostel einquartiert und in der Zeit einige Hausbesichtigungen organisiert. In meinem Haus haben viele internationale Austauschstudenten und Praktikanten gewohnt. Es war schön relativ alt, aber man hatten einen super Blick auf die Küste von Coogee, einen Fußweg von 30-40 Minuten zur Uni und nette Mitbewohner, mit denen man auch einiges zusammen machen kann. Ich habe mir ein Zimmer und eine Küche zu zweit



Abbildung 4: Zimmer mit Küche

geteilt. Das Bad war auf dem Flur.

Ich habe in der Woche 260 Dollar und 10 Dollar zusätzlich für den Strom gezahlt. Studentenwohnheime sind nicht unbedingt teurer. Es gibt einige Studentenwohnheime mit Verpflegung. Soweit ich es durch andere gehört habe hat es sich gelohnt, sich auf diese zu bewerben. Es wird eine Bewerbungsgebühr von 100 Dollern gefordert. Die Bewerbung kann gleichzeitig zur allgemeinen Bewerbung an der UNSW geschehen.

Einführungswoche

Die Einführungswoche war von Mittwoch bis Freitag. Man konnte sich die verschiedenen Stände der einzelnen Societies anschauen, sich für Vorträge anmelden oder eine Campusführung machen. Diese Veranstaltungen waren für alle neuen Studenten und jedem sich selbst überlassen, welche Veranstaltungen man sich anschauen will. Am Donnerstag gab es allerdings eine allgemeine Pflicht-Infoveranstaltung für alle Internationalen Studenten mit einem anschließendem Wurstessen. Dort gab es auch die Möglichkeit sich für das Surf Camp anzumelden. Diese Möglichkeit gab es natürlich später auch noch online. Jede Uni hatte einige

Wochenenden, an denen es einen Rabatt für die Studenten gab. Das Surf Camp geht von Freitagabend bis Sonntag. Man hat drei Surfeinheiten mit sehr engagierten Coaches. Es sind zwar insgesamt an die hundert Teilnehmer aber durch die Organisation wird man gut in Gruppen aufgeteilt. Das Essen ist lecker, man lernt neue Freunde kennen und der Strand ist sehr gut für das erste Surfen geeignet.

Studium

Ein Vollzeit Studium an der UNSW beträgt 24 CP, was im Regelfall vier Kursen entspricht. Ich habe mich für 8 Kurse eingeschrieben, wobei es nicht so einfach war alle Kurse von den verschiedenen Fakultäten unter einen Hut zu bekommen, sodass sie sich im Stundenplan nicht überschneiden. Acht Kurse ist auch die höchst Zahl, die man auf seine Liste im Online Portal zur Überprüfung setzen kann. Sobald man für einen Kurs abgelehnt wurde, kann man sich daraufhin einen neuen Kurs aussuchen. Zunächst entscheidet der für das jeweilige Fach verantwortliche Professor, ob man genug Vorkenntnisse hat, um dieses Fach zu belegen. Diese Anforderungen findet man auf der Kursbeschreibung unter „Prerequisites“. Bei der Einschreibung der Kurse wird auch verlangt, dass man die Fächer, die man bereits belegt hat und für ein Modul wichtig sind, aufführt. Für „Numerical Methods and Statistics“ wurde ich sehr schnell angenommen und ein weiteres Fach wurde abgelehnt, weil es in diesem Semester keine Kapazität gab, um Austauschstudenten mit unterzubringen. Bei den anderen Modulen wurde ich auch angenommen nach der finalen Festsetzung des Semesterplanes und der Studentenzahl, die den jeweiligen Kurs in dem Semester besuchen dürfen. Bereits an dieser Stufe des Einschreibeprozesses kann man den einzelnen Kursen eine Priorität zuordnen.

Als nächsten Schritt schreib man eine Mail an den International Office mit einer Liste an Kursen, in der Reihenfolge, in der man die Kurse priorisiert haben möchte. Hierbei wählt man aus der Liste, der bereits genehmigten Kurse aus. Dieses sollte erst passieren, wenn der Stundenplan bereits veröffentlicht wurde. Nun kann man sich aus einer Liste aus angesetzten Tutorien und Laboren zu der zugehörigen Vorlesung, die zumeist nur einen vorgesehen Termin hat, die Gewünschten aussuchen. Sollte man keine bestimmten Zeiten angeben, wird man vom International Office für die Labore und Tutorien entsprechend eingeschrieben. Bei mir haben sich leider einige Kurse bereits aufgrund des Stundenplanes überschritten und sind somit bereits aus der

Auswahl rausgefallen. So hatte ich von meinen anfangs acht Kursen nur noch fünf Kurse, die ich an den International Office weitergeleitet habe. Dieser Weg über den International Office muss leider gegangen werden, weil man sich als Austauschstudent nicht selbst in Kurse einschreiben kann. Die Kurse, für die man letztendlich eingeschrieben ist, werden auch in Endeavour angezeigt und es gibt eine Mail als Bestätigung. Bei mir wurde jedoch auf der online Plattform myUNSW ein Kurs vertauscht. In so einer Situation sollte man nochmal im International Office nachfragen für welchen Kurs man nun eingeschrieben ist, mein Fall war kein Einzelfall. Alle Kurse kann man innerhalb der ersten Semesterwoche ändern lassen.

Beschreibung der Kurse

Numerical Methods and Statistics

Der Teil über Numerische Methoden ist sehr ähnlich wie das Wahlmodul Numerische Methoden aus dem Studiengang Maschinenbau Entwicklung und Konstruktion. Zu jedem Teil gab es jede zweite Woche jeweils ein Tutorium und die anderen Wochen ein Labor, beides mit Anwesenheitspflicht. Im Tutorium werden Aufgaben zu den Vorlesungsinhalten gestellt. Je nach Tutor werden die Aufgaben von ihm an der Tafel vorgerechnet oder man bekommt Zeit zum Rechnen und soll anschließend zwei Aufgaben vorstellen. Im Labor werden Aufgaben mit Matlab bearbeitet. Die Labore sind für eine Stunde jeweils für Numerische Methoden und Statistik angesetzt. Die Vorlesung war auf zwei Tage für jeweils zwei Stunden aufgeteilt.

Von zu Hause aus sollten das gesamte Semester über immer bis zu einem bestimmten Zeitpunkt Quizze durchgeführt werden. Diese waren Multiple Choice und man hatte drei Versuche. Anfangs gab es acht Matlab Quizze zumachen und während des Semesters zwei zu Numerischen Methoden und drei über Statistik. Diese Quizze waren von 15 bis 45 Minuten je nach Quiz angesetzt. Zu beiden Teilen der Vorlesung gab es jeweils eine Midterm Exam. In Statistik war die Klausur mit Matlab im Labor am Computer bestehend aus Multiple Choice Fragen und in Numerischen Methoden ein papierbasierter Test im Tutorium, wobei hier auch noch ein Test mit Matlab an einem extra Termin dazu kam. Diese ganzen Noten zählten am Ende zusammen mit der Finalen Klausur zur Gesamtnote. Auf alle Klausuren wurde mit viel Übungsmaterial zum Durchrechnen für zuhause mit Lösungen gut vorbereitet und kann diese somit gut bestehen.

Fluid Flow and Heat Transfer

Dieser Kurs ist regulär im zweiten Studienjahr angesiedelt. Er behandelt Inhalte, die Strömungslehre an der HAW beinhaltet und den ersten Teil von Wärme und Stoffübertragung von Energie und Anlagenmaschinen an der HAW. Die Vorlesung war an zwei Tagen für zwei Stunden in der Woche angesetzt. Nach Beendigung eines Themas wurde eine Doppelstunde für ein Tutorium genutzt (siebenmal). Hier gab es auch eine Anwesenheitspflicht. Zusätzlich zu zwei Hausarbeiten, in denen man Aufgaben durchrechnen musste, der Midterm Exam und der Klausur am Ende des Semesters zählte die Anwesenheit zur Endnote dazu. Durch die Übungen in den Vorlesungen und Tutorien ist das Fach gut durchstrukturiert und vom Niveau ähnlich wie an der HAW.

Microelectromechanicalsystems

Diese Vorlesung spezialisiert sich auf die Produktion, Berechnung und einen Ausblick auf verschiedene Anwendungsgebiete dieser Systeme. Da meine Dozentin aus dem Bereich der Mikrofluidtechnik kam, wurde der Schwerpunkt daraufgelegt und auch das Teamprojekt hatte als Inhalt einen Mikromixer. Dieser sollte entworfen, konstruiert, berechnet, gefertigt und der Prozess in einem ausführlichen Bericht dokumentiert werden. Die Vorlesung war in der Woche für drei Stunden angesetzt, wobei die Zeit je nach Bedarf auch für Tutorien, Arbeit an dem Projekt oder zwei benotete Quizze genutzt wurde.

Ich hoffe, dass mir dieser Kurs als ein Tauschmodul an der HAW angerechnet werden kann. Der Kurs besteht aus auswendig lernen und Aufgaben rechnen. Ich habe das Fach als eher schwierig empfunden und das Teamprojekt ohne meine Gruppe wohl gar nicht hinbekommen, da einige durch das vorher besuchte Fach Computational Fluid Dynamics deutlich mehr Vorwissen hatten.

Biomedical Engineering

Bei diesem Kurs handelt es sich um eine Einführung für das erste Studienjahr in das Thema Medizintechnik. Die Einzelnen Vorlesungen (ca. 2 Stunden pro Woche), werden von verschiedenen Gastdozenten gehalten, die im Moment auch auf diesem Gebiet forschen. Zudem gibt es ein Tutorium von zwei Stunden in der Woche. Hier werden die Themen aus den Vorlesungen praxisorientiert, unter anderem mit Matlab,

angewendet. Ein Gruppenbericht über eine Medizintechnische Komponente inklusive eines Filmes und jeweils ein Multiple Choice Quiz von 10 Minuten am Anfang von jedem Tutorium gingen in die Endnote mit ein. Die Klausur bestand aus drei Aufgaben Teilen: dem Multiple Choice Teil, drei Kurzaufgaben und einer Langtextaufgabe, die sich wiederum auf das Projekt bezogen hat. Dieses Fach ist durch die unterschiedlichen Dozenten sehr abwechslungsreich und informativ. Es ist relativ einfach zu schaffen, auch weil es sich um ein Erstsemester Kurs handelt.

Anrechnung

Das „Transcript of Records“ wird nach Beendigung des Semesters an die HAW als Home University gesendet. Dies dauert mindestes drei Monate nach Beendigung des Semesters. Zur Anrechnung der Kurse wird beim Department Maschinenbau und Produktion leider nicht vorher gesagt, ob ein Kurs aus dem Auslandssemester im Nachhinein angerechnet wird. Wenn man ein Kurs belegt, der nach der Kursbeschreibung die gleichen Themen behandelt wie ein entsprechender Kurs an der HAW, ist die Wahrscheinlich sehr hoch das dieser anerkannt wird. Ansonsten ist die Chance einen Kurs als Tauschmodul anrechnen zu lassen auch relativ hoch. Als Integrationsfach kann man sich sogar so gut wie jeden Kurs aus dem Ausland zurück an die HAW nehmen.

Leben in Sydney

Freunde findet man In einem Auslandssemester einfach. Schon am ersten Tag beim „Early Arrivals Afternoon Tea“ trifft man viele andere Austauschstudenten von der UNSW. Zu Anfang kann man auch gut Treffen über Facebook organisieren oder Travel Mates finden. Je nachdem wo man wohnt, lernt man andere Studierende im Studentenwohnheim oder in der eigenen WG kennen. In den Kursen bei Gruppenprojekten oder Laborarbeiten arbeitet man auch mit Australiern zusammen. Es gibt auch ein Buddy Programm, bei dem man einem Mentor zugeordnet wird.

In Sydney kann man sich mit der Zeit ganz gut zurechtfinden. Dadurch, dass die UNSW etwas außerhalb liegt, muss man einen Bus in die Stadt nehmen. Um einen Überblick von den einzelnen Orten und Sehenswürdigkeiten in Sydney zu bekommen, kann man die „Sydney Free Tour“ machen.



Abbildung 6: Darling Harbour

Hier gibt es eine allgemeine Tour und abends eine Tour durch „The Rocks“, die auch echt spannend ist. In dem Viertel gibt es vor allen Dingen viele Bars und Kneipen. Im Westen von Sydney gibt es die Blue Mountains mit vielen verschiedenen schönen Wanderwegen. Diese kann man auch mit der Bahn erreichen. Den Weg sollte man sich allerdings schon vorher überlegen, da davon die Haltestelle abhängt, an der man aus der Bahn aussteigt.



Abbildung 5: Blue Mountains

Mit der Fähre geht es von Circular Quay nach Manly, eine Halbinsel in Sydneys Norden mit einige Surfshops und einem schönen langen Strand.



Abbildung 7: Circular Quay

Viele Ausflüge werden auch von Societies der Universität veranstaltet. Zum Beispiel nach Hunter Valley, der Wein Region in der Umgebung von Sydney, oder dem Royal National Park.

Übersicht über die Kosten

Unterkunft	270 Dollar pro Woche
Supermarkt	ca. 100 pro Monat
Opal	z.B. 3-4 Dollar eine Fahrt von Coogee in das Stadtzentrum
Mobilfunk	25 Dollar pro Monat

Sonstiges

Am besten ist es, wenn man sich gleich am Anfang des Auslandssemesters eine SIM Karte kauft. Vor allen Dingen war diese sehr hilfreich für das mobile Internet, um sich mit Google Maps zurechtfinden zu können. Unter Umständen ist das mobile Internet besser als das WLAN in Australien. Viele hatten eine SIM Karte von Optus oder auch Telstra, das sind die größten Anbieter in Australien. Ich hatte eine Karte von Aldi mobile. Dafür habe ich 25 Dollar im Monat ausgegeben, hatte vier GB freies Internet, unbegrenzt SMS und Telefonate und 100 Freiminuten nach Deutschland. Am

einfachsten kann man sich eine SIM Karte direkt von Ort in einem Store einrichten lassen.

Hilfreich ist es auch sich ein australisches Konto einrichten zu lassen. Zum Beispiel bei der Commonwealth Bank oder Westpac. Dies ist zumeist kostenlos. So kann man Bargeld unbegrenzt und ohne Gebühr abheben. Zudem kann es hilfreich sein, wenn man mit Austauschstudenten aus anderen Ländern reist und sich hinterher gegenseitig Geld überweisen muss.

Ein internationaler Führerschein kann für Reisen durch Australien hilfreich sein und kostet zur Beantragung in Deutschland auch nur knapp 20 Euro. Manchmal wird von den Autovermietungen auch nur der deutsche Führerschein verlangt, kann jedoch eventuell zu Problemen in einer Polizeikontrolle führen. Beim Mieten eines Campers in Neuseeland wurde allerdings nach einem internationalen Führerschein gefragt. Eine englische Übersetzung des Führerscheines kann in einigen Teilen von Australien auch ausreichen.

Es ist auch beliebt vor Ort in Australien einen Rollerführerschein zu machen. So kann man sich deutlich flexibler durch Sydney bewegen. Je nachdem wie weit man von der UNSW aus entfernt wohnt, kann man sich auch gut ein gebrauchtes Fahrrad kaufen. In Australien fahren wenige mit dem Fahrrad und man sollte noch etwas mehr auf den Verkehr achten als in Deutschland, aber im Großen und Ganzen kann man sich auch gut mit dem Fahrrad fortbewegen. Gumtree ist eine gute Internetseite, um sich ein Fahrrad zu kaufen. Dort bekommt man auch alles andere, wie zum Beispiel ein Surfboard, welches sich auch lohnen kann zu kaufen, wenn man häufig surfen geht. Auch bei der Suche nach Mitbewohnern oder um selbst eine WG oder Wohnung zu finden kann gumtree helfen.

Für die öffentlichen Verkehrsmittel benötigt man eine Opal Card. Diese lässt sich an Automaten an Bahnhöfen, in allen Kiosks und auch über eine App mit Guthaben aufladen. Es gibt auch Studenten Opal Karten, bei denen man nur die Hälfte des Tickets bezahlen muss, allerdings war man als Austauschstudent in meinem Semester noch nicht berechtigt so eine Karte zu bekommen. Man hält diese beim Einsteigen und auch wieder beim Aussteigen vor einem Kartenleser. Das Busnetz ist relativ gut ausgebaut. Das Bahnnetz geht nicht weit in die äußeren Bereiche Sydneys, wie Coogee oder auch Bondi Beach. Als App für die öffentlichen Verkehrsmittel kann man sehr gut Google Maps benutzen. Da es für die Haltestellen weder eine Anzeige als

auch keine Ansage gibt, sollte man den Fahrtweg über die Standortermittlung des Handys nachverfolgen. Alternativ gibt es auch eine App von Opal direkt oder die App moveit. Die Busse fahren durchaus auch früher, als nach Fahrplan ab. An Sonntagen bezahlt man für alle Fahrten an dem Tag insgesamt nur 2.70 Dollar. Dies lohnt sich zum Beispiel besonders, wenn man in die Blue Mountains fährt.

In Australien kann man sich auch gut mit einem Uber fortbewegen. Ähnlich wie ein Taxi, gibt man hier jedoch die Strecke in einer App ein und bezahlt direkt über eine Kreditkarte. Außerdem ist es auch deutlich günstiger als ein Taxi.

Hilfreiche Apps sind ansonsten noch die UNSW App unter anderem für den eigenen Stundenplan oder die App „Lost on Campus“, um sich auf dem Campus zurecht zu finden. Allerdings finde ich hierfür Google Maps besser.

In der Einführungswoche kann man gleich Arc Mitglied werden. Arc ist eine Studentenorganisation und als Mitglied muss man sich nicht engagieren, bekommt aber bestimmte Vergünstigungen an der UNSW.